

## 13. Oberflächentemperaturen

An den Oberflächen der Kesselverkleidung können in keiner Betriebssituation Temperaturen entstehen, die höher als 50 °C sind.

## 14. Inbetriebnahme des Kessels

Folgende Punkte sind vor Inbetriebnahme zu überprüfen:

1. Kesselleistungsbereich und Gasart anhand des Typenschildes und des Bezeichnungsschildes an dem Brenner-Mischrohr überprüfen.
2. Gasleitungen und gasführende Teile des Kessels auf Dichtigkeit überprüfen.

**WICHTIG! Die Gasleitung muß sauber, trocken und von Zunder befreit sein. Ansonsten ist mit der Zerstörung des Gasregelblocks zu rechnen.**

– **Im Bedarfsfall Gasfilter einbauen!**

3. Gasvordruck überprüfen:  
Erdgas 20 mbar  
Flüssiggas 50 mbar
4. Heizungsanlage befüllen und entlüften.  
HINWEIS! Aus Sicherheitsgründen muß in der Dachheizzentrale der Anlagendruck ständig mindestens 1 Bar betragen.
5. Abgaszug auf Dichtigkeit und betriebsbereitschaft überprüfen.
6. Der Anschluß und die Wartung des Wandkessels darf nur vom Fachkundigen nach den einschlägigen Bestimmungen und Vorschriften (z.B. DVGW, TRGI 1986, TRF 1988, DIN 4756) vorgenommen werden.
7. Gasart, Heizwert, CO<sub>2</sub>-max und Gasanschlußdruck bei dem Gasversorgungsunternehmen erfragen.
8. Druck- und Dichtheitsprüfung nach TRGI 1986, Abschnitt 7 durchführen.

Bei der Druckprüfung ist der Geräteanschlußhahn vor der Gasregelstrecke des Kessels zu schließen.

ACHTUNG! Vordrücke > 70 mbar zerstören die Gasarmatur!

9. Nur Dichtmaterialien verwenden, die DVGW geprüft und zugelassen sind.
10. Bei der Umstellung auf eine andere Gasart ist der entsprechende Umbausatz erforderlich.
11. Jeder Kessel und die Brennereinheit werden im Herstellerwerk einer Funktionskontrolle unterzogen. Schäden, die durch den Eingriff in die elektrische Verdrahtung oder an der Gasarmatur entstehen, führen zum Verlust der Garantiansprüche.
12. Den Anlagenbetreiber bei der Übergabe mit der Bedienung des Kessels und der Regelung vertraut machen.
13. Die Schutzfolie der Außenverkleidung vor der Inbetriebnahme abziehen.

ACHTUNG! Vor Inbetriebnahme muß der Sitz der Edelstahlbrennkammer kontrolliert werden.

Wichtiger Hinweis!

Um optimale Verbrauchs- und Gebrauchsfähigkeit der Kesselanlage zu erhalten, muß das Gerät mindestens einmal jährlich einer Wartung und Überprüfung durch einen sachkundigen Fachmann unterzogen werden.

Wir empfehlen daher den Abschluß eines Wartungsvertrages!

## 14.1 Vorbereitung für die Abstimmung der Luftzuführung

Da die Kessel voreingestellt ausgeliefert werden, ist vor Ort lediglich die Einstellung der Luftklappe vorzunehmen (siehe Einstellung Seite 7).

Im Regelfall muß der Kessel zunächst mit der Werkseinstellung in Betrieb gehen!

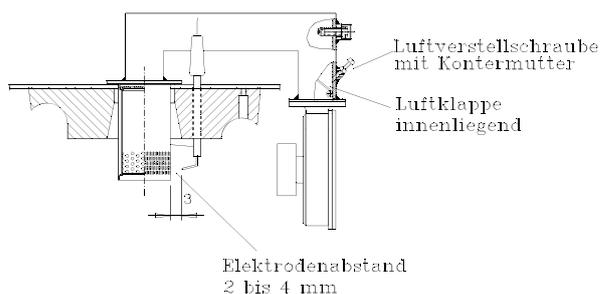
Dazu müssen die folgenden Punkte erfüllt sein:

- a) Gasvordruck in Ordnung
- b) Gasgerätehahn geöffnet
- c) Elektrischer Anschluß des Kessels vorschriftsmäßig
- d) Fühler der Außensteuerung und des Warmwasserboilers verkabelt.
- e) Uhrenthermostat oder Fernregler (Typ: SR 5240) angeschlossen.

(Um Heizbetrieb zu erhalten ist mindestens eine Brücke in Anschluß RT auf dem Klemmbrett zu legen. Beim Einsatz des Sollwertrechners nicht erforderlich)

## 13.2 Einstellen der Verbrennungsluftmenge

- Meßlanze des Meßkoffers in die
- Abgasbohrung des Meßstutzens einführen.
- Maxlast einstellen! Dazu Tasten (MODE und +) gemeinsam drücken.
- CO<sub>2</sub>-Gehalt im Abgas prüfen und auf ca. 9,0 bis 9,5 % einstellen.  
Bei Flüssiggasbetrieb ca. 10,5 %
- Dazu die Kontermutter der Luftklappenverstellung leicht lösen.
- Mit Schraubenschlüssel M10 die Verstellerschraube so lange ein- bzw. ausdrehen, bis der richtige Wert angezeigt wird
- Schraube gegenhalten und Kontermutter in der Stellung arretieren.
- Durch gemeinsames drücken der Tastenkombination +- den Maxlastbetrieb verlassen.
- Zur Überprüfung der Verbrennung bei Minlast die Tastenkombination (MODE und -) gemeinsam



drücken. CO<sub>2</sub>-Gehalt messen. Beim CO<sub>2</sub>-Wert darf es keine gravierenden Abweichungen geben.

### ACHTUNG!

4. Das Gasventil ist eine auf den Kessel speziell eingestellte Einheit, die nicht verstellt werden darf. Die Verstellerschraube ist daher mit einer Kappe gesichert und verlackt!
5. GASLEITUNG REINIGEN! Ansonsten Verlust der Garantie möglich

## 13.3 Brennereinstellung und Kontrolle

## der Düsendrücke

- Schlauch des U-Rohres auf den Düsendruckmessnippel aufstecken.
- Kessel auf Maxlast einstellen  
**(Tasten MODE u. + gemeinsam).**
- Düsendruck anhand der Tabelle auf Seite 12 kontrollieren.
- Sollte der Düsendruck nicht erreicht werden, im SERVICE-CODE die Drehzahl erhöhen, bis der angegeben Wert erreicht wird.
- Das gleiche Verfahren mit der Einstellung der Minlast wiederholen  
(Taste MODE u. - gemeinsam drücken).  
Dabei die Kontrolle des Brenners durchführen, indem der Brenner durch das Sichtfenster beobachtet wird.

## 15. Wartungs- und Prüfpunkte

Die Wartung des Bruns Wandkessels kann leicht und ohne aufwendige Demontearbeiten vorgenommen werden.

Die Reinigung und Wartung muß in regelmäßigen, jährlichen Abständen durch einen sachkundigen Fachmann durchgeführt werden.

Reinigung des Schwebestofffilters  
(soweit vorhanden)

- Spannung abschalten.
- Absperreinrichtungen schließen und Oberteil des Schwebestofffilters lösen. Filtereinsatz herausnehmen und mit geeigneten Mitteln reinigen, ggf. ersetzen. Nach Abschluß der Wartungsarbeit Kessel entlüften und ggf. Wasser nachfüllen.

Sichtprüfung des Brennraumes,  
Reinigung des Wärmetauschers

- Gasgerätehahn schließen.
  - Verkleidung entfernen
- Brennereinheit mit Brennerplatte demontieren
- Dazu Stecker des Gebläsemotors abziehen und die Gasverschraubung am Mischrohranschluß lösen
  - Edelstahlbrennkammer herausnehmen
  - Wärmetauscher überprüfen, reinigen und mit Wasser ausspülen
  - Edelstahlbrennkammer bis auf Anschlag wieder einschieben-,

**Achtung! für die Reinigung der Lamellen des Wärmetauschers nur Nylonbürste verwenden!**

- Alle Funktionsteile montieren und eine Dichtheitsprüfung der Verbundflächen vornehmen
- Gas - Verbindungsteile auf Dichtheit prüfen.

Funktionsprüfung des gebläseunterstützten Brenners und die Überprüfung der feuerungstechnischen Einstellung

- Meßlanze in den Meßanschluß an der Abgasleitung einstecken.

Verbrennungswerte überprüfen:

- U-Rohr Manometer an dem Druckstutzen des Gasregelblocks anschließen-,
  - Fließdruck anhand der Tabelle überprüfen
  - Am Tastenfeld die Drehzahlanzeige durch Einstellen der Abfrage im SERVICE-CODE auslösen (siehe Bedienung des Tastenfeldes, ab Seite 20).
- 
- Anhand der Düsendrucktabelle (Seite 12) den erforderlichen Düsendruck bei eingeschalteter Schornsteinfegerschaltung ablesen (MODE + gemeinsam).
  - Prüfung bei Minlast (MODE - gemeinsam) wiederholen.

Zünd- und Überwachungselektrode

Die Überprüfung der Position der Zünd- und Überwachungselektrode ist ein wichtiger Bestandteil des Wartungsplanes und sollte bei jeder Demontage der Brennerplatte und bei der jährlichen Wartung erfolgen.

- Demontage der Brennerplatte, wie unter dem Punkt *Sichtprüfung des Brennraumes* beschrieben, vornehmen.
- Die Elektrodenspitze sollte sich in einem Abstand von ca. 3 mm von der Brenneroberfläche oberhalb der Lochfläche befinden. (Siehe Abb. Seite 7).

### **Hinweis!**

**Nach jeder Wartung mit Lecksuchspray alle Anschluß- und Gewindestellen überprüfen.**

Überprüfen des Neutralisationsgerätes

Bei jeder Wartung, aber mindestens einmal im Jahr muß die Wirksamkeit des Neutralisationsgerätes durch den Anlagenbetreiber überprüft werden.

PH-Teststreifen erhältlich unter  
Art.Nr. 22 0511 000!

**Wartung der Bruns Neutralisationsanlage (bei Kessel > 25 kW)**

- Wärmeforderung am Tastenfeld abschalten, oder Raumregelgerät auf "STANDBY" stellen.
- Verbindungsschlauch lösen.
- Neutralisationsgefäß entnehmen.
- Kondenswasser abgießen.
- Neutralisationspakete in den Hausmüll entsorgen.
- Neue Granulatpakete einlegen
- Kondenswassersyphon abschrauben und säubern.
- Siphon mit Wasser füllen
- Siphon und Verbindungsschlauch wieder anschließen
- Wärmeforderung einschalten und Funktionskontrolle durchführen.